

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Spaltige Garnanzahl oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 96.

Dienstag den 17. Juni 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Schwellen-Verkauf.



Es kommen eine größere Anzahl alte Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf am

Dienstag, den 17. d. Mts., Mittags 1 Uhr

auf dem Bahnhof Waiblingen, Nachmittags 5 Uhr auf dem Bahnhof Enderzbach.

Bahnmeister Marquardt.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Gottlieb Fezer, Schuhmachers Wittwe hier, bringen am nächsten

Dienstag, den 17. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause im 1. Aufstreiche zum Verkauf:

P.-Nr. 342. 15 Ar 10 M. Acker in der Wasserstube,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1884.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerthe (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Waiblingen durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird der Ergebniß dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlußsatz, Art. 79, Abs. 1 und Art. 61, Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 20. Juni bis 10. Juli

zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufgelegt sein.

Dem Eigenthümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79, Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum

14. Juli Abends 6 Uhr

bei dem Orts-Vorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Verjämniß dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 79, Abs. 3)

Den 16. Juni 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

## Verpachtung.

Die Dachböden im kleinen Kellereikasten beim Rathhaus werden am nächsten

Mittwoch, den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause auf 1 oder mehrere Jahre wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. Juni 1884.

Stadtschultheißenamt.

Enderzbach.

Die Herstellung einer

## Uferschutzmauer

im Anschlag von 172 M. 50 Pf. wird nächsten

Mittwoch, den 18. d. Mts.

Vormittags 1/2 10 Uhr

auf dem Rathhause hier verankordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Juni 1884.

Schultheißenamt.

Waiblingen.

## Visiten-Karten

werden elegant und billig angefertigt bei

C. F. Buck.

Waiblingen.

## Rettig-, Gurken- & Krauthobel,

sowie

## Rettigschneider

billigt bei

Julius Würner,  
auf dem Marktplatz.

Waiblingen.

Zwei Wagen

## Ruhmist

hat zu verkaufen.

Wer? jagt die Redaktion.

## Schweizer-, Backstein- & Kräuter-Mas,

sowie Butter empfiehlt

Hr. Wieland, Conditior.

Zwei schöne

## Scheunenböden

hat aufträglich zu vermieten

Conditior Wieland.

Waiblingen.

## Ein Baumgut

in den Galgenäckern mit ca. 20 tragbaren Bäumen kommt am

Donnerstag, Abends 8 Uhr

bei Herrn Metzger Fritsch auf der Brücke zum Ankauf und sind Liebhaber freundlich dazu eingeladen.

## Lebensversicherung.

Eine in ganz Württemberg und auch in Waiblingen besteuerte alte billige Lebensvers.-Gesellschaft sucht für Waiblingen einen soliden thätigen Agenten, dem bei entsprechender Leistung neben hoher Provision noch ein fester Jahresgehalt bewilligt wird. — Umsichtige Bewerber wollen schriftl. Anerbieten gelangen lassen sub. T. 71526 an

Haagenstein & Vogler,  
Stuttgart.

## Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben bei

C. F. Buck.



Waiblingen.

# Cirkus Olympique

auf dem Wäsen (Festplatz.)

Dienstag den 17. u. Mittwoch den 18. Juni

wird die rühmlichst bekannte Künstler-, Turn-, Seil- und Ballettänzer-Gesellschaft des **Alexander Dupuis** ihre ersten Vorstellungen geben.

Schlus: Komische italienische Pantomime.

Anfang Abends 8 Uhr.

**Alexander Dupuis.**

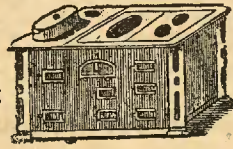
Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten

## Serde

in jeder Größe, neuester Konstruktion, zu billigsten Preisen, zu Holz und Roaks, unter Garantie.

Achtungsvoll



**August Bauer,**  
Schlosser.

Waiblingen.

## Dowlas, gebl.

in schwerster Qualität, 168 cm breit, passend zu Leintücher und Haipfel, empfiehlt billigst

**G. Schwarz,**  
Weber.

# S. Neumann,

Leonhardsplatz 2 Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen, ist es einem jeden ermblickt den Bedarf in

**Eleganten**

## Herren- & Knaben-Kleidern

zu spottbilligen Preisen einzulaufen.

**Preis-Courant.**

1 Eleganten Frühjahr- oder Sommer-Heberzieher	von 10,	12,	18	bis 30	Mark.
1 Eleganten Sack-Anzug in Burkin oder Cheviot	12,	18,	24	33	"
1 Eleganten Jaquet-Anzug in Diagonal oder Kammgarn	20,	28,	32	42	"
1 Eleganten Gebrock-Anzug in hochfeinem Kammgarn	25,	34,	40	50	"
1 Eleganten Reise-Anzug in engl. Cheviot	18,	24,	29	35	"
1 Eleganten Hochzeits-Anzug	27,	32,	38	48	"
1 Knaben-Anzug in Burkin oder Cheviot	3,	6,	10	12	"
1 Knaben-Anzug in echt Waschleinen	1,80	3,	5	7	"
1 Jünglings-Anzug in verschiedenen Faconen	4,	8,	10	16	"
1 Joppe in Tuch, Burkin oder Kammgarn	7,	10,	12	18	"
1 Joppe in Kistire, Wiener Turntuch oder Drell	2,	4,	6	10	"
1 Joppe oder Jaquet, in Cachemier, Nips oder Alpaca	7,	11,	13	15	"
1 Hose in Tuch, Cheviot oder Kammgarn	4,	7,	10	14	"
1 Hose in Drell, Leinen (echt Waschlöff)	2,	4,	5	6	"
1 Hose und Weste in 100 Dessins und Qualitäten	5,	8,	10	18	"
1 Knaben-Joppe oder Knaben-Hose	1,40	3,	5	8	"
1 Schlafrock, elegante Ausstattung	8,	12,	16	35	"

Nur durch günstige Einkäufe bin ich im Stande wirklich reelle gute und dauerhafte Waare zu solch billigen Preisen abzugeben, und kann sich jedermann von der Wahrheit meines Preis-Courants in meinen Localitäten

**Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2**

überzeugen.

Grosses Tuchlager zur Anfertigung nach Mass.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung und werden solche franco zugeschickt.

## Deutschen Rechts,

enthaltend

sämmtliche Reichsgesetze u. Reichsjustizgesetze, (im Nachtrage auch die neue Gewerbe-Ordnung und die Krankenversicherung der Arbeiter) nebst einem erklärenden Wörterbuche und im Anhang:

Das Gerichts- und Anwaltskostenwesen.

Ueber 700 Seiten. Geh. Preis 2 M., eleg. geb. 2 M. 50 Pf.

G. v. Koch's Verlagshandlung, Leipzig.

Die  
Buchdruckerei  
VON  
**C. F. Buck**  
empfiehlt sich zur  
**Anfertigung**  
aller vorkommenden  
**Druck-**  
**Arbeiten**  
bestens.

## Wohnungsmieth-Verträge

empfiehlt

**C. F. Buck.**

## Württemberg.

\* **Begnach**, 16. Juni. Bei Kronenwirth Mergenthaler hier findet man in seinem Hopfengut schon blühende Hopfen.

**Stuttgart**, 14. Juni. Seine Majestät der König wird, wie bereits mitgeteilt, morgen Sonntag die Sommerresidenz in Friedrichshafen am Bodensee beziehen. Ein Theil der Dienerschaft mit Pferden und Equipagen wird schon heute dahin abgehen.

**Stuttgart**, 14. Juni. Durch die Anarchistenprozesse in Wien ist, wie es scheint, auch das Dunkel gelüftet, welches bisher über den vor längerer Zeit in Stuttgart und Straßburg begangenen Raubattentaten schwebte. Gegen den Anarchisten Anton Kammerer soll nämlich, wie dem B. T. aus Wien gemeldet wird, die Anklage wegen des Raubattentates an dem Banquier Heibronner in Stuttgart und dem Apotheker in Straßburg erhoben werden. Die Erhebungen ergaben, daß Kammerer und Stellmacher beide Verbrechen begingen.

**Uhltingen**, 13. Juni. In der verflossenen Nacht wurde im benachbarten Oberöflingen ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Einem dort ansässigen Bürger wurde die Thür seiner Klemse erbrochen und ein Handwagen im Werth von 36 M. entwendet. Der Thäter konnte noch nicht ermittelt werden. — Ebenso wurden im benachbarten Scharnhausen, Amts-Oberamts Stuttgart, in der Nacht vom 11. auf den 12. ds. durch Einsteigen in ein Magazin Kurzwaaren gestohlen im Werthe von 100 M. Auch hier ist der Thäter noch nicht ermittelt, doch wird auf beide eifrig gefahndet.

**Heilbronn**, 13. Juni. Zu Ehren des zum Stadtschultheißen mit so großer Majorität gewählten Hrn. Staatsanwalts Hegelmaier fand heute auf Anregung des provisorischen Wahlkomites für die Kandidatur Hegelmaier ein großartiger Fackelzug statt, an welchem sich die verschiedenen Vereine, Feuerwehr und die Bürgerschaft in unzählbarer Menge betheiligte. Mit mehr als 100 Fackeln und ebensoviel Flambeaux ging der Zug durch die



Straßen der Stadt vor die Wohnung des Hrn. Staatsanwalts in der Nähe des Bahnhofes. Hier spielte zuerst die Militärmusik, welche den Zug begleitete, das Lied: „Das ist der Tag des Herrn“, und die Gesangsvereine sangen: „Dir möcht ich diese Lieder weihen“. Herr Flaschner Binder sprach nun im Namen der Bürgerschaft seine Freude über das Wahleresultat aus, wünschte Hrn. Hegelmaier Glück und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Bürgerschaft den rechten Mann gefunden habe, der seinem Grundsatz „Recht und Gerechtigkeit zum Wohl der Stadt“ immer treu bleiben werde, bat um Gottes Segen dazu und brachte ein Hoch auf Hrn. Hegelmaier aus, in das die Menge einstimmte. Herrn Staatsanwalt Hegelmaier erwiderte, daß ihn das Resultat nach der Versammlung am Sonntag nicht mehr so sehr überrascht habe, dankte für das ihm entgegengebrachte allgemeine Vertrauen und versprach, daß die Wähler sich in ihm nicht getäuscht haben sollen. Er wolle das Wohl der Stadt nach innen und außen nach besten Kräften vertreten und jeder, vornehm oder gering, solle bei ihm Gehör und Rath finden. Er hoffe, daß es ihm gelingen werde, auch die Fernerstehenden mit ihm zu versöhnen, und wenn Mißverständnisse vorgekommen seien, so werde er bestrebt sein, den Frieden wieder herzustellen. Man könne an dem Wahleresultat sehen, was die Bürgerschaft könne, wenn sie zusammenhalte; möge sie immer so zusammenhalten! Er werde seine Stütze immer in der Bürgerschaft suchen und finden und möge für lange Zeit die Bürgerschaft Heilbrunn vor einer derartigen aufregenden Wahlbewegung verschont bleiben. Die Gesangsvereine sangen noch das Lied: „Schon die Abendglocken klangen“ und dann ging der Zug unter fortwährenden Hochrufen mit Militärmusik an der Wohnung des Herrn Hegelmaier vorüber wieder der Stadt zu.

**Göppingen, 13. Juni.** (Gustav-Adolf-Stiftung.) Für die am 17. und 18. Juni hier stattfindende Jahresfeier des Württ. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung ist das Programm festgestellt, wie folgt: Dienstag den 17. Juni Empfang der Festgäste auf dem Bahnhof Vorm. 11—12 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr; beratende nicht öffentliche Versammlung des Ausschusses mit den Abgeordneten der Zweigvereine Nachm. 3 Uhr in der Oberhofenkirche; gefellige Vereinigung je nach der Witterung im Garten oder Saale des Gasthofs zu den Aposteln mit Vorträgen des hiesigen Liederkranzes. Am Mittwoch Einläuten des Festes, Abblasen eines Chorals, Festzug zur Stadtkirche, Festgottesdienst, gemeinschaftliches Mittagsmahl im Gasthof zu den Aposteln, gefellige Unterhaltung, Besichtigung der Stadt (Schloß, Christofsbad mit dem Sauerbrunnen, Wilhelmshilfe), Spaziergang auf dem Panoramaweg.

**Neckarsulm, 13. Juni.** Am vergangenen Dienstag Vormittag wurde der hier beschäftigte Schiffsbauer Marbach von Neckargartach bei der Fährre nach Obereisesheim im Neckar todt aufgefunden. Derselbe wollte am Abend vorher, gegen 11 Uhr Nachts, nach Hause gehen, wobei er, wahrscheinlich in Folge seines betrunkenen Zustandes, verunglückt ist.

**Dornstetten, 13. Juni.** Heute Vormittag ertrank das 2 1/2-jährige Kind eines hiesigen Gerbers in einem neben dem Hause befindlichen Wasserbehälter, der unvorsichtigerweise nicht zugedeckt war.

**Saß, 13. Juni.** Heute Vormittag wurde durch Polizeiwachmeister Krefz dahier ein gefährlicher und schon oft bestrafter Dieb, welcher in G m ü n d Goldwaaren, worunter goldene Armspangen, 1 goldene Damenuhr mit schwerer Kette, viele Ringe, darunter 3 Diamantringe, Broschen u. s. w., in größerem Werthbetrage gestohlen hat, festgenommen und mit der abgenommenen Beute dem Gericht übergeben.

**Gärtringen, O. A. Herrenberg, 14. Juni.** Der seit 4 Jahren wegen Körperverletzung stechbriefflich verfolgte und am 11. Juni hier verhaftete Schmied Heinrich Flach (vergl. Nr. 95 ds. Blts.) ist gegen Hinterlegung einer Kaution von 1000 M. wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Fall wird in der nächsten Schöffengerichtssitzung zur Verhandlung kommen.

**Leutkirch, 14. Juni.** Desterer Vorschläge in Betreff einer würdigen Sonntagsfeier fanden in einer kürzlich im Saale zum Rößle abgehaltenen Versammlung weiteren praktischen Ausdruck, indem sich etwa 25 Ladenbesitzer dahin einigten, vom Juli ab ihre Geschäfte an Sonntagen um 5 Uhr zu schließen. Im Laufe dieses Monats ergeht noch spezielle Aufforderung an sämtliche Geschäftsleute und ist an dem Zustandekommen der gewiß nur lobenswerthen Aenderung nicht zu zweifeln.

**Saulgau, 12. Juni.** Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in dem 3/4 Stunden von hier entfernten Mosheim. Um die Böller für das bevorstehende Fronleichnamfest in Stand zu setzen, suchte der 25jährige Sohn des dortigen Schmiedemeisters A n g e l e aus einem Böller einen Schuß zu entfernen. Neben einem Bohrer bediente er sich hierzu leider noch eines Meißels. Durch einen Schlag auf letzteren entlud sich das Geschütz und durch den Schuß wurde dem bedauernswerthen jungen Manne die linke Hand total abgerissen und zerstückelt.

— Gestorben: Louise Knog, Wtm., geb. Weigle, Stuttgart; Ludwig Bayha, Schultheiß, Echterdingen; Frau Schullehrer Moos, Niedersbach; Emil Fuchs, Ravensburg; Wilhelm Fehleisen, Architekt, Sirnau b. Eßlingen; Jakob Fr. Gaefler, sen., Rfm., Balingen a. Eng; G. Pöffe, Weil der Stadt; Henrica Gertruda Peters, geb. Mali, Stuttgart; Käfer Schneider Wme., geb. Rauz, Besigheim; Marie Maier, geb. Feucht, Weil im Dorf.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 14. Juni.** Der Bundesrath nahm gestern die Zolltarifnovelle mit Zusatzbestimmungen an, wonach dreidrähtiges und mehrdrähtiges einfach gezwirntes Garn auf 40, dreidrähtiges und mehrdrähtiges mehrfach gezwirntes auf 120 M. pro 100 Kilogramm, feinere Artikel aller Art auf 60, Gespinste, verbunden mit Metallfäden, auf 100, Damast auf 120, Stickerereien auf 150, Zwirnspitzen auf 800 erhöht werden. Ferner nahm der Bundesrath die Litterarconvention mit Holland an.

— Der kaiserliche Gesandte in der Schweiz, Wirtl. Geh. Legationsrath, Kammerherr v. Bülow, ist aus Bern in Berlin eingetroffen. Derselbe wird den Kaiser zunächst nach Ems und dann auch auf den ferneren Sommerreisen desselben als Vertreter des Auswärtigen begleiten.

— Bezüglich des Nordostseekanals verlautet, daß gegenwärtig die definitiven Kostenanschläge ausgearbeitet werden, nachdem die kommerziellen und militärischen wie maritimen Fragen bereits zur Erledigung gelangt sind. Es stehe außer Frage, daß das Projekt den Bundesrath in nicht allzuferner Zeit beschäftigen werde. Was die Kosten betrifft, so soll Preußen sich mit einem Vorausbetrag von 50 Mill. M. und an den restirenden Kosten mit den ihm zukommenden 3/5 betheiligen. — Schon vor etwa 3 Monaten gieng durch die Blätter die Mittheilung, das preuß. Kriegsministerium lasse versuchsweise bei einzelner Regimentern die Besspannung des 6. Geschützes einführen. Jetzt wird mitgetheilt: Die Besspannung von 6 Geschützen per Batterie in Friedenszeiten ist nunmehr bei dem 1., 27. und 31. Feldartillerieregiment im Ganzen durchgeführt. Diese Regimentern sind in den Stand gesetzt, im Mobilmachungsfalle innerhalb 24 Stunden feldmarschmäßig auszurücken zu können.

**Wiesbaden, 13. Juni.** Heute Abend reisen der Prinz und die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern von hier ab und begeben sich über Calais nach England. Für nächste Woche steht die Ankunft des Königs von Griechenland hier in Aussicht. Morgen um 1/2 11 Uhr trifft der Kaiser in Ems ein und wird in nächster Zeit hier eine Zusammenkunft mit dem Könige und der Königin von Dänemark, sowie mit dem Könige von Griechenland haben.

**Frankfurt, 13. Juni.** Ein mit der Handhabung des Hydranten ungeübter Mann hatte gestern an diesem Böschapparat in der Klappergasse zu thun. Als er aufdrehte iprang laut „Fr. Ztg.“ die eine schlecht aufgesetzte Kapfel mit einem Knall ab und stog mehrere Stockwerke hoch, ihr folgte ein furchtbarer Wasserstrahl, der in den zweiten Stock eines Hauses einbrang und dort furchtbare Verheerungen anrichtete. Ein in der Wiege liegendes Kind konnte nur mit genauer Noth vor den Wasserfluthen gerettet werden. Das Wasser drang durch den Fußboden, infolge dessen die Decke im ersten Stock herabsiel. Es dauerte gut eine halbe Stunde, bis das Wasseramt den Zufluß abstellen konnte. Die Stadt wird wohl für den entstandenen Schaden auskommen müssen.

**Darmstadt, 12. Juni.** Ein 13jähriger Mörder, Georg Herrmann aus Bockenheim bei Frankfurt, ein Bürschen, das schon mehrfach schlechte Streiche gemacht, stand heute vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Herrmann war bei Bischofsheim mit von dort gebürtigen Knaben in Streit gerathen und hatte nach vorausgegangenen beiderseitigen Thätlichkeiten einem seiner Widersacher einen Stich in die Brust versetzt, dem der Verwundete bald erlag. Die Handlung erschien als Körperverletzung mit tödlichem Erfolge. Das Urtheil lautete auf 3 Monate Gefängniß, doch wurden dabei 8 Wochen Untersuchungshaft angerechnet.

**Aus Sachsen, 13. Juni.** Auf der wüsten Markt Bölsdorf bei Borna, wo Dr. Luther seiner Katharina ein kleines Landgut kaufte, soll im Laufe des Juli ein Granitobelisk mit den bronzenen Reliefbildern Luther's und Katharina's, nach einem Entwurfe von Professor Donndorf ausgeführt, feierlich enthüllt werden. Den Bemühungen des zu diesem Zwecke gebildeten Ausschusses ist es bisher noch nicht gelungen, die zur völligen Ausführung der Aufstellung des Denkmals erforderlichen Mittel aufzubringen. Dasselbe richtet daher erneute Bitten an alle Freunde des Unternehmens, ihm ihre Unterstützung zu gewähren.

**Solmar, 13. Juni.** Sonntag Morgen um 6 Uhr fanden auf Veranlassung des Bürgermeisters auf dem großen Exerzierplatze größere Versuche zur Bildung künstlicher Wolken statt, durch welche man in klaren Frühjahrsnächten einem Erfrieren der Neben vorbeugen will. In einem Abstände von 100 Metern waren in zwei Reihen Feuer angezündet, die mit Theer und Kohlenstaub unterhalten wurden. In ein rechtwinkliges Loch von etwa 20 cm Tiefe und 40 cm Länge wurde der Theer gegossen und der Kohlenstaub darüber geschüttet. Leider war der herrschende Süd-



wird dem Versuche nicht günstig und ließ es zu einer richtigen Wolkenbildung nicht kommen. Die Apparate der Herren Gretschler und Steyert wurden gleichzeitig probiert. Durch Zufall war von dem Wagen, welcher die Brennmaterialien befördert hatte, auf einer Länge von 15 Meter Theer ausgelaufen. Man entzündete denselben und erreichte einen Rauch, der sich weithin verbreitete. Eine verstärkte Wiederholung dieses Experimentes hatte einen noch überraschenderen Erfolg, indem sich die Rauchwolken über einen Kilometer weit ausdehnten. Die Kommission wird ihre Thätigkeit fortsetzen.

**Braunschweig, 14. Juni.** Der Landtag genehmigte einstimmig un verändert die Eisenbahnverträge mit Preußen.

**Bielefeld, 13. Juni.** Der Verdacht der Thäterschaft des am Morgen des 6. Juni an der Auguste Vorrey begangenen Luftmordes hat sich gegen den von Wilhelmsdorf gekommenen, Arbeit suchenden Mann nicht bestätigt, ist hingegen mit großer Dringlichkeit auf einen wenige Stunden vor Begehung des Verbrechens auf Bahnhof Braekwede vom Transport entsprungenen Füsiliers Böden vom hohenzollernschen Füsilierregiment Nr. 40 in Köln gefallen. Der Verdacht wurde durch den Umstand bestärkt, daß die Fußspur, welche beim Thortorte deutlich ausgeprägt war, zu den im Besitze des Böden befindlich gewesenen Stiefeln genau paßt. Dieselben sind ihm, wie sein Truppentheil mitgetheilt hat, erst kürzlich nach der Festung Spandau, wo er eine Strafe verbüßte, übersandt worden. Böden war während der letzten Tage in der Senne — so heißt die Gegend um Braekwede — mehrfach gesehen worden und suchte augenscheinlich die holländische Grenze zu gewinnen. Aber seit man wußte, was ihm zur Last gelegt wird, machte man von allen Seiten Jagd auf ihn und gestern Abend wurde er gefänglich hier eingeliefert. Seine Aburtheilung erfolgt durch das Militärgericht in Köln.

**Belgien.**

**Brüssel, 13. Juni.** Gestern Abend durchzogen wiederum einige Volkshaufen schreiend und singend die Straßen, wurden jedoch von der Polizei bald zerstreut.

**Frankreich.**

**Paris, 13. Juni.** Infolge der vorgekommenen Grausamkeiten bei den letzten Stiergefechten in Nîmes hat der Minister des Innern die Stiergefechte im ganzen südlichen Frankreich, wo sie bisher ausnahmsweise gestattet waren, verboten.

**Paris, 14. Juni.** In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, die gestrige Abstimmung der Kammer würde das Aufgeben des Rekrutierungsgesetzes und die Beibehaltung des jetzigen Gesetzes zur Folge haben. Wahrscheinlich beginnt die Kammer am Montag die Berathung der Verfassungsrevision und beendet dieselbe am Schluß der Woche.

**Spanien.**

— Der Timeskorrespondent berichtet aus Madrid 10. Juni: Die spanischen Offiziere, die nach einem sechs wöchentlichen Aufenthalte in Deutschland hierher zurückgekehrt sind, wurden heute vom König empfangen und erstatteten demselben einen Bericht. Sie gaben der höchsten Befriedigung über die Freundlichkeit Ausdruck, mit welcher sie von Allen, vom Kaiser und Kronprinzen abwärts, empfangen wurden. Der Kaiser habe ihnen gesagt, er werde den freundlichen Empfang nie vergessen, der seinem Sohne in Spanien von dem Könige und dem Volk bereitet wurde. Die Offiziere waren von der strengen militärischen Etiquette überrascht, die selbst bis in die höchsten Kreise hinauf herrscht, „und doch“, bemerkte einer derselben, „sagte der Kaiser, mein Sohn und nicht der Kronprinz.“

**Serbien.**

**Belgrad, 13. Juni.** Der deutsche Reichskanzler ergriff die Initiative zur Beilegung des serbisch-bulgarischen Grenzstreites, indem er Oesterreich und die anderen Mächte einlud, der Frage näherzutreten und ihre Lösung anzubahnen. Serbien verlangte von Bulgarien nicht die Auslieferung der serbischen Flüchtlinge, aber ihre Entfernung von der serbischen Grenze ins Innere von Bulgarien.

**Verschiedenes.**

— Als in einer sibielen Gesellschaft auf die Frage, welches Jahr für Wien das beste Weinjahr gewesen, die Antwort erfolgte: „dasjenige, in dem der Stephansthurm fertig wurde, denn da hat ja selbst der a Spitz getriegt“, erklärte ein anwesender Kommiss voyageur diesen Witz für alt und schal. Nichts desto weniger produzierte er ihn aber am anderen Tage in anderer Gesellschaft als eigene Erfindung. — „Dös haben's aber schlecht nacherzählt, mein Lieber“, sprach da auf einmal ein zufällig von ihm unbemerkt gebliebener Gast vom Tage vorher. „Das beste Weinjahr is un freitig dös gewesen, in dem Sie geboren wurden, denn da hat die ganze Welt en Affen kriegt.“

— Folgende heitere Szene am Postschalter ereignete sich in dem österreichischen Orte Böcklabrud. Ein Bäuerlein gab am Schalter den Betrag von 12 fl. an seinen Sohn, der beim Militär in Salzburg dient, mittels Geldanweisung auf. Der betreffende Beamte fertigte ihm nach Uebernahme des Geldbetrages das Aufgabe-Rezept aus und legte die übernommenen 12 fl. in die Lade seines Schreibtisches. Verdukt schaute der Bauer dieser sein Mißtrauen erweckenden Manipulation zu und sagte endlich: „Pft! Ihr derst das Geld nicht einstecken, i hob' schon g'sezn!“ Lange dauerte es, bis der Beamte dem oberösterreichischen Landmann begreiflich machte, daß die 12 fl. nicht der Geldanweisung beigelegt zu werden brauchen, um an den Ort ihrer Bestimmung zu gelangen. Kopfschüttelnd ging er aus der Kasselei. Bei der Thür sagte er noch zu dem Beamten: „I wer schon nachtrag'n.“

**Boshafft.** Frau v. B. hat sich bei Worth eine überaus geschmackvolle Robe bestellt. Ihre gute Freundin Frau v. N. kommt gerade in dem Augenblick zu dem Schneider, als dieser die Robe an Frau v. B. abliefern will. Sie hat nichts eiligeres zu thun, als sich eine Copie des Anzuges zu bestellen. Wie erstaunte Frau v. B., als sie in derselben Gesellschaft ihre gute Freundin v. N. in einer der ihrigen fast identischen Toilette findet. Sie weiß sich aber zu beherrschen und ladet noch denselben Abend die „gute Freundin“ zu einer großen in wenigen Tagen stattfindenden Gesellschaft ein. Frau v. N. zieht natürlich zu der Gesellschaft die neue, elegante, nur einmal getragene Toilette an. Sie glaubt aber in Ohnmacht fallen zu sollen, als sie in dem Salon, in welchem Frau v. B. empfängt, Tapeten und Möbelüberzüge aus dem Stoffe ihres Anzuges hergestellt sieht. Natürlich wurde viel über den geistreichen aber kostspieligen und boshaften Einfall gelacht.

— Bei der Vergebung eines Kasernenbaus in N i r n b e r g, welcher auf 900,000 Mark veranschlagt war, wurden für die einzelnen Arbeiten im Submissionsverfahren so bedeutende Abgebote gemacht, daß sich die Kosten der Ausführung um 150,000 Mark ermäßigen.

**Handel und Verkehr.**

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 14. Juni 1884.**

Höchster mittlerer niederster Durchschnittspreis  
Dinkel: Mt. — Mt. 7. — Mt. — Mt. 7. — pr. Ctr.  
Haber: Mt. — Mt. 8. — Mt. — Mt. 8. — pr. Ctr.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**

vom 12. Juni 1884.

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Nieder- Preis.
	Höchster	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	7 26	7 16	7 09	8 35	7 —
Haber per Ctr.	8 —	7 87	7 78	8 10	7 70

**Schiffahrtsnachrichten.**

**Bremen, 5. Juni.** Der Postdampfer Hohenstaufen, Capt. H. Winter, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 21. Mai von Bremen abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen.

**Bremen, 5. Juni.** Der Postdampfer Weser, Capt. H. Bruns, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 21. Mai von Bremen abgegangen war, ist gestern 12 Uhr Mittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

**Bremen, 6. Juni.** Der Postdampfer Eider, Capt. W. Willigerod, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 28. Mai von Newyork abgegangen war, ist gestern 6 1/2 Uhr Abends wohlbehalten in Southampton angekommen und hat nach Landung der für dort bestimmten Passagiere, Post und Ladung 8 1/2 Uhr Abends die Reise nach hier fortgesetzt. Derselbe überbringt 600 Passagiere und volle Ladung.

**Bremen, 6. Juni.** Der Postdampfer Nürnberg, Capt. A. Jäger, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 24. Mai von Bremen abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

**Bremen, 7. Juni.** Der Postdampfer Werra, Capt. J. Barre, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 28. Mai von Bremen und am 29. Mai von Southampton abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

**Hamburg, 11. Juni.** Schiffs-Bewegung der Hamburger Postdampfer: „Rhaetia“, 28. Mai von Hamburg, 10. Juni in Newyork angekommen. „Leising“, 29. Mai von Newyork, am 10. Juni in Hamburg eingetroffen. „Soronta“, von Westindien, „Borussia“, von Mexiko und Westindien, am 10. resp. 11. Juni Havre eingelaufen. „Rhenania“, 10. Juni von St. Thomas nach Hamburg abgegangen. „Thuringia“, 21. Mai von Hamburg, 8. Juni in St. Thomas angekommen. „Rio“, 8. Juni von Buenos Aires abgegangen. „Argentina“, von Brasilien, 8. Juni in Hamburg eingetroffen.